

Institut EUF | Unternehmen Sichtart

In Hauptkooperation mit der



Weiter kommen.

Wirtschaftskammer Wien | Wirtschaftspolitische Abteilung
Stubenring 8-10 | 1010 Wien

Wirtschaftspolitisch relevant

- Nach Einschätzung von Experten sind 80 % aller Unternehmen in Österreich in Familienbesitz.
- Familienunternehmen beschäftigen mehr als 70 % aller ArbeitnehmerInnen und können somit als das Rückgrat der österreichischen Wirtschaft bezeichnet werden.
- Familienunternehmen planen über mehrere Generationen; die langfristige Sicherung von Arbeitsplätzen steht im Vordergrund.
- Bereits 43% aller UnternehmensnachfolgerInnen sind Frauen, Tendenz steigend.

Auf Grund des soziodemografischen und gesellschaftlichen Wandels wird es in Österreich zu einem Rückgang von familieninternen Nachfolgen kommen. Dies wird aus Sicht von Experten langfristig ebenfalls zu einem Rückgang der Anzahl an Familienunternehmen führen. Vor diesem Hintergrund erscheint es umso wichtiger, ein Bewusstsein für die Bedeutung der Familienunternehmen zu schaffen und die Bedürfnisse dieser Unternehmen zu erkennen. (KMU-Forschung-Austria)

Weitere unterstützende Institutionen, Netzwerke und Medien :



BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIN
FÜR FRAUEN UND ÖFFENTLICHEN DIENST

KommR Martina Dobringer, Generaldirektorin



EUF Award 2009

Unter der Leitung von Elisabeth Sechser

Institut EUF Erfolgreiche Unternehmensnachfolge durch Frauen
Wissenstransfer | Erfahrungsaustausch | Kompetenzstärkung

Montag, 5. Oktober 2009, 19:00 Uhr

Palais Eschenbach, Eschenbachgasse 11, 1010 Wien



Erfolgsmodell Familienunternehmen Das Geheimnis ihrer Erfolge

Töchter als Nachfolgerinnen
Erfolgreiche Pionierinnen als Vorbilder für
Österreichs Wirtschaft



- Für eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge durch Frauen
- Für eine Stärkung von Frauen in Führungspositionen
- Für den Erhalt von Familienunternehmen und einen erfolgreichen Generationswechsel
- Für die damit verbundene langfristige Sicherung von Arbeitsplätzen

Eröffnung

Karin Eder, Vorstand Frau-im-ÖGV

Präsentation der EUF-Studie

„Wenn Töchter weiterführen - Erfolgreiche Unternehmensnachfolge durch Frauen“

In Österreich die umfangreichste Fallsammlung zum Thema: „Erfolgreiche Unternehmensnachfolge durch Frauen“

Verleihung der EUF-Awards 2009

Die Ehrung erfolgt durch VertreterInnen aus Wirtschaft & Politik

- **KommR Dr. Paulus Stuller** in Vertretung von Frau Präsidentin KommR Brigitte Jank
Vizepräsident der Wirtschaftskammer Wien
- **Staatssekretärin Christine Marek**
Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend
- **a.o. Univ.-Prof. Dr. Christian Friesl, MBA**
Industriellenvereinigung, Bereichsleiter Gesellschaftspolitik
- **BM a. D. Maria Rauch-Kallat**
Ehrenpräsidentin von Frau-im-ÖGV
- **Margarete Kriz-Zwittkovits**
Präsidentin ÖGV – Österreichischer Gewerbeverein
- **Mag. Peter Voithofer**
Direktor KMU-Forschung Austria

„Familienunternehmen sind Vorbild-Unternehmen. Sie planen langfristiger und über mehrere Generationen, die Sicherung von Arbeitsplätzen steht im Vordergrund. Sie lassen familiäre Werte in das Unternehmen einfließen und haben Modelle, die eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen. Auch treffen sie Nachfolgeentscheidungen nicht primär aufgrund des Geschlechts sondern mitunter aufgrund der Familienzugehörigkeit. Frauen waren immer schon in Familienunternehmen tätig und haben wesentlich zum Erfolg der Unternehmen beigetragen. Durch die Übernahme haben Frauen bereits in jungen Jahren die Möglichkeit, ein Unternehmen weiterzuführen. Beweisen müssen Sie sich jedoch unabhängig von Geschlecht und Familienzugehörigkeit“. (Elisabeth Sechser, Institut EUF)

Moderation: Ursula Oberhollenzer

Folgende Unternehmerinnen erhalten heuer den EUF-Award:

Julia Ainedter, Hannes AINEDTER AI d. prot. "Ainedter & Co." Rauchfangkehrer

Stephanie Annerl, Franz Gierer Terrazzo Kunst & Naturstein GmbH

Vanessa Bundy, BUNDY BUNDY GmbH

Marie-Luise Dietrich, Hermann Pfanner Getränke GmbH

Mag. Claudia Dungal-Krist, Willi Dungal Wien BetriebsgmbH

Prof. Dr. Andrea Dungal-Zauner, Willi Dungal Gesundheitszentren Betriebs GmbH

Peter Eblinger in Vertretung seiner Tochter Mag. Charlotte Eblinger,
Eblinger & Partner Personal- und Managementberatungs GmbH

Dr. Karin Exner-Wöhler, Salzburger Aluminium AG

Mag. Marie-Béatrice Fröhlich, Brieftaube GmbH

Regine Geider, Kugel Pompel GesmbH & CO KG

MBA Janina Havelka, Auto Havelka KFZ-Handels- und Reparatur GmbH

Ilse Jakope, Weinbau Kästenburg

Mag. Anette Klinger, IFN-Holding AG

Mag. Karin Polzhofer, KAPO Holding GmbH

Gertrude Schatzdorfer, Schatzdorfer Gerätebau GmbH & Co KG

Ing. Maria Schröder, Tischlerei Aigner

Mag. Ulrike Schwanzer, Schwanzer Steuer- u. Wirtschaftsberatung GmbH

Dkfm. Heidegunde Senger-Weiss, Gebrüder Weiss GmbH Transport & Logistik

Mag. Susanne Stein-Dichtl, Manz'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung
GmbH

Bettina Stieber, Blumen Stieber

Ingrid Wenzl-Kast, Weingut Wenzl-Kast

Mag. Angelika Wesonig-Weitzer, Weitzer Parkett GmbH & Co KG

Vernetzung & Mentoring

Im Anschluss an den EUF-Award bietet diese Veranstaltung ausreichend Möglichkeit, sich zu vernetzen. Lernen Sie andere Familienunternehmen aus unterschiedlichen Branchen persönlich kennen und tauschen Sie sich in angenehmer Atmosphäre aus.

>>> Mehr über das EUF-Mentoringprogramm und Vernetzungsmöglichkeiten für Frauen in Familienunternehmen finden Sie auf der EUF-Kommunikationsplattform: www.euf.cc

Anmeldung

- Teilnahme als Gast
- Ich komme aus einem Familienunternehmen und möchte mich gerne vernetzen und austauschen
- Ich komme in Begleitung mit _____ Personen.

Name: _____

Unternehmen: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Per Post: Institut EUF | Unternehmen Sichtart, 1010 Wien, Kärntnerstraße 5 /Top 6

Per E-Mail: info@euf.cc | www.euf.cc

Per Fax: 01/512 26 70

Um verbindliche Anmeldung bis 28. September 2009 wird gebeten.

Für EUF-Unternehmerinnen, geladene Gäste, ÖGV- und Frau-im-ÖGV-Mitglieder ist die Teilnahme am EUF-Award kostenlos. Für alle anderen Personen beträgt der Unkostenbeitrag € 10.-. Dieser kommt dem gemeinnützigen und nicht-subventionierten Verein Frau-im-ÖGV zu Gute – zur Erforschung, Förderung und Vernetzung der spezifischen Interessen von Frauen in der Wirtschaft.